

**Alexander Häuser**

# Die tiefenpsychologische Bibelexegese nach Eugen Drewermann und ihre konkrete Umsetzung im schulischen Religionsunterricht

Grenzen und Chancen einer psychoanalytischen  
Auslegungsform

**Examensarbeit**

# BEI GRIN MACHT SICH IHR WISSEN BEZAHLT



- Wir veröffentlichen Ihre Hausarbeit, Bachelor- und Masterarbeit
- Ihr eigenes eBook und Buch - weltweit in allen wichtigen Shops
- Verdienen Sie an jedem Verkauf

Jetzt bei [www.GRIN.com](http://www.GRIN.com) hochladen  
und kostenlos publizieren



### **Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:**

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de/> abrufbar.

Dieses Werk sowie alle darin enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsschutz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlanges. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, Auswertungen durch Datenbanken und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme. Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe (einschließlich Mikrokopie) sowie der Auswertung durch Datenbanken oder ähnliche Einrichtungen, vorbehalten.

### **Impressum:**

Copyright © 2012 GRIN Verlag  
ISBN: 9783656196600

### **Dieses Buch bei GRIN:**

<https://www.grin.com/document/194303>

**Alexander Häuser**

# **Die tiefenpsychologische Bibelexegese nach Eugen Drewermann und ihre konkrete Umsetzung im schulischen Religionsunterricht**

**Grenzen und Chancen einer psychoanalytischen Auslegungsform**

## **GRIN - Your knowledge has value**

Der GRIN Verlag publiziert seit 1998 wissenschaftliche Arbeiten von Studenten, Hochschullehrern und anderen Akademikern als eBook und gedrucktes Buch. Die Verlagswebsite [www.grin.com](http://www.grin.com) ist die ideale Plattform zur Veröffentlichung von Hausarbeiten, Abschlussarbeiten, wissenschaftlichen Aufsätzen, Dissertationen und Fachbüchern.

### **Besuchen Sie uns im Internet:**

<http://www.grin.com/>

<http://www.facebook.com/grincom>

[http://www.twitter.com/grin\\_com](http://www.twitter.com/grin_com)

# **Die tiefenpsychologische Bibelexegese nach Eugen Drewermann und ihre konkrete Umsetzung im schulischen Religionsunterricht**

---

Grenzen und Chancen einer psychoanalytischen Auslegungsform

Schriftliche Hausarbeit  
gem. § 30 der LPO I

Lehrstuhl für Religionspädagogik und Religionsdidaktik

Katholisch-Theologische Fakultät  
**Universität Augsburg**

von

**Alexander Häuser**

Lehramt für Gymnasium  
Kath. Religion, Englisch  
9. Fachsemester

eingereicht am  
21.02.2012  
im WS 2011/ 12

|                                                                                                                                            |           |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------|
| <b>0. Einleitung .....</b>                                                                                                                 | <b>4</b>  |
| <b>1. Die Tiefenpsychologie und Psychoanalyse im Kontext der christlichen Kirche ....</b>                                                  | <b>6</b>  |
| 1.1 Über den Dialog der Tiefenpsychologie mit der Theologie .....                                                                          | 6         |
| 1.2 Die Forderung nach einer Verschmelzung der Psychoanalyse und Theologie.....                                                            | 9         |
| 1.3 Das gegenwärtige Interesse an der Tiefenpsychologie innerhalb der Religion....                                                         | 10        |
| 1.4 Ergebnisse einer empirischen Untersuchung unter Psychotherapeuten, zur<br>Frage nach der kirchlichen Kompetenz .....                   | 11        |
| <b>2. Eugen Drewermann und die Tiefenpsychologische Bibelauslegung .....</b>                                                               | <b>13</b> |
| 2.1 Die Tiefenpsychologische Bibelexegese als Möglichkeit “Gleichzeitigkeit“<br>zu schaffen .....                                          | 13        |
| 2.2 Drewermann und C.G. Jungs Archetypen .....                                                                                             | 15        |
| 2.2.1 Die unterschiedlichen Schichten der Psyche nach Jung.....                                                                            | 16        |
| 2.2.2 Zur Interpretation archetypischer Erzählungen.....                                                                                   | 18        |
| 2.3 Zur Kritik an Drewermanns tiefenpsychologischer Exegese .....                                                                          | 21        |
| 2.3.1 Ein Exkurs zur Entmythologisierung Bultmanns und der Wiederentdeckung<br>der Mythologie bei Drewermann .....                         | 24        |
| 2.3.2 Tiefenpsychologie als Hilfsmittel eines Wandlungsprozesses - der<br>Individuation .....                                              | 26        |
| 2.3.3 Das Archetypenverständnis Drewermanns auf dem Prüfstand .....                                                                        | 28        |
| 2.3.4 Drewermanns Konzept aus Sicht der Psychologen.....                                                                                   | 30        |
| 2.4 Der Besessene von Gerasa in der tiefenpsychologischen Interpretation<br>Drewermanns .....                                              | 31        |
| 2.4.1 Anmerkungen zur tiefenpsychologischen Auslegung des Besessenen von<br>Gerasa.....                                                    | 36        |
| <b>3. Die tiefenpsychologische Bibelexegese im Kontext des schulischen<br/>    Religionsunterrichts .....</b>                              | <b>37</b> |
| 3.1 Inwiefern der schulische Religionsunterricht von einer tiefenpsychologischen<br>Auslegung profitieren kann.....                        | 38        |
| 3.2 Die Notwendigkeit Biblischen Lernens für Kinder und Jugendliche .....                                                                  | 39        |
| 3.2.1 Die historisch-kritische Bibelauslegung im Religionsunterricht und die<br>daraus resultierende Erfordernis nach neuen Zugängen ..... | 40        |
| 3.3 Korrelation im schulischen Religionsunterricht .....                                                                                   | 42        |
| 3.3.1 Vier neue Ansätze der Korrelationsdidaktik und die tiefenpsychologische<br>Bibelauslegung .....                                      | 44        |

|                                                                                                                                                                                              |           |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------|
| 3.3.2 Warum die tiefenpsychologische Bibelexegese auf eine Korrelationsdidaktik angewiesen ist – aber auch umgekehrt.....                                                                    | 47        |
| 3.3.3 Wechselbeziehungen anhand von dekonstruktiver Bibellektüre .....                                                                                                                       | 51        |
| 3.3.4 Ergebnisse qualitativ-empirischer Studien für den Sinngehalt von Korrelationen.....                                                                                                    | 53        |
| 3.4 Die Schwierigkeiten und Grenzen, die mit der tiefenpsychologischen Bibelauslegung nach Drewermann im schulischen Religionsunterricht verbunden sind und wie diesen zu begegnen ist ..... | 55        |
| 3.4.1 Das Problem mit der Korrelation .....                                                                                                                                                  | 55        |
| 3.4.2 Reduzierte Psychotherapie im Unterricht?.....                                                                                                                                          | 56        |
| 3.4.2.1 <i>Exkurs: Die Tiefenpsychologische Exegese als Mittel therapeutisch orientierte Religionsdidaktik nach Oskar Randak zu betreiben .....</i>                                          | 57        |
| 3.4.3 Psychoanalytische Sichtweisen zu Lasten der Theologie und Christologie?.....                                                                                                           | 60        |
| 3.4.3.1 <i>Das funktionale christologische Verständnis Eugen Drewermanns und ihre Umsetzbarkeit im schulischen Religionsunterrichts .....</i>                                                | 61        |
| 3.4.3.2 <i>Exkurs: Die tiefenpsychologische Heilung im Verständnis einer Transzendentaltheologie Karl Rahners .....</i>                                                                      | 62        |
| 3.4.3.3 <i>Christologie und Elementarisierung als Zugangsmöglichkeit Drewermanns Jesus-Bild zu vermitteln? .....</i>                                                                         | 64        |
| 3.4.3.4 <i>Die tiefenpsychologische Bibelexegese im Weltbild und Wirklichkeitsverständnis von Jugendlichen.....</i>                                                                          | 66        |
| 3.5 Die praktische Umsetzung einer tiefenpsychologischen Bibelexegese nach Drewermann im schulischen Religionsunterricht.....                                                                | 69        |
| 3.5.1 Vorüberlegungen zur ersten Unterrichtseinheit.....                                                                                                                                     | 70        |
| 3.5.1.2 <i>Der Bibliolog im Religionsunterricht als Hinführung zu tiefenpsychologischen Bibelexegesen .....</i>                                                                              | 70        |
| 3.5.1.2 <i>Unterrichtsentwurf der ersten Stunde .....</i>                                                                                                                                    | 73        |
| 3.5.1.3 <i>Erläuterungen zur ersten Unterrichtseinheit.....</i>                                                                                                                              | 76        |
| 3.5.1.1 Unterrichtsentwurf der zweiten Unterrichtsstunde.....                                                                                                                                | 77        |
| 3.5.2.1 <i>Erläuterungen zur zweiten Unterrichtseinheit .....</i>                                                                                                                            | 79        |
| 3.5.3 Unterrichtsentwurf der dritten und letzten Stunde .....                                                                                                                                | 80        |
| 3.5.3.1 <i>Eine kurze Anmerkung zur dritten und letzten Unterrichtsstunde.....</i>                                                                                                           | 82        |
| <b>4. Fazit .....</b>                                                                                                                                                                        | <b>84</b> |
| <b>5. Literaturverzeichnis.....</b>                                                                                                                                                          | <b>87</b> |
| <b>6. Anlagen.....</b>                                                                                                                                                                       | <b>91</b> |

## 0. Einleitung

---

Eugen Drewermann, geboren am 20. Juni 1940 in Bergkamen bei Dortmund, dürfte auch heute noch vielen Theologen in Deutschland, ja sogar darüber hinaus, ein Begriff sein. Die einen werden ihn als Autor zahlreicher Bücher, wie den tiefenpsychologischen Interpretationen der Evangelien oder den Märchen der Gebrüder Grimm, kennen und vielleicht schätzen gelernt haben. Die anderen hatten eventuell noch die Gelegenheit ihn als ehemaligen Privatdozenten des Dogmatik Lehrstuhles der Uni Paderborn oder Priesters der dortigen Pfarrei St. Georg, sehen und hören zu können. Vielen wird er jedoch auch als Kirchenkritiker und Kirchenrebell in Erinnerung bleiben, der durch seine Publikationen und diversen öffentlichen Auftritten die Geduld der katholischen Kirche und ihren Oberen auf die Probe stellte. Als es nach längerer Überlegung zur Suspension Drewermanns kam, betonte Bischof Johannes Degenhardt in einer Erklärung: „Gegenstand oberhirtlicher Sorge seien keinesfalls die pastoralen und psychotherapeutischen Bemühungen des Priesters, sondern inhaltliche Fragen des Glaubens.“<sup>1</sup> Inhaltliche Fragen bezogen sich auf sein Bibelverständnis. Zudem wurde ihm vorgeworfen, „er leugne die Geschichtlichkeit der Offenbarung wie der Gottessohnschaft Jesu und zweifle an der Erlösungsbedürftigkeit der Menschen.“<sup>2</sup> Drewermann, der jene klerikale Beanstandung als „blanken Fundamentalismus“<sup>3</sup> auffasste, „insbesondere weil sich seiner Einschätzung zufolge die Frage der Geschichtlichkeit der Offenbarung schließlich zugespitzt hatte auf die Frage der biologischen Jungfräulichkeit Mariens, der Realität des leeren Grabes und der historischen Einsetzung der Sakramente durch Jesus von Nazareth“<sup>4</sup>, kündigte fortan an, von seinem Standpunkt nicht mehr abzuweichen, geschweige denn zu widerrufen. Im Jahre 1991, wurde ihm schließlich die kirchliche Lehrerlaubnis entzogen und im darauffolgenden Jahr ein Predigtverbot erteilt. Ungeachtet dessen, man möge unterstellen vielleicht auch gerade deswegen, zählt Drewermann heute zu einem der meist gelesenen, meist gefragten aber auch meist umstrittenen Theologen Deutschlands. Dass seine Werke solch großen Anklang gefunden haben, liegt sicherlich auch an den sehr einfühlsamen, psychoanalytisch überaus ausführlichen Interpretationen biblischer Wunder- und Prophetie-Erzählungen, die dem Leser einen sehr persönlichen, lebensnahen Zugang zur

---

<sup>1</sup> Internationales Biographisches Archiv Ravensburg: "Drewermann, Eugen" in Munzinger Online/Personen 28.05.2005 <http://www.munzinger.de/document/00000019409> 10.10.2011, 14.10 Uhr.

<sup>2</sup> Ebd., [www.munzinger.de](http://www.munzinger.de).

<sup>3</sup> Ebd., [www.munzinger.de](http://www.munzinger.de).

<sup>4</sup> Ebd., [www.munzinger.de](http://www.munzinger.de).

Bibel ermöglichen sollen. Der historisch-kritischen Exegese unterstellte Drewermann, dass sie den Spalt, den *garstigen breiten Graben* wie G.E. Lessing ihn betitelte, der zwischen den Figuren und Geschichten der Bibel und dem Leser von heute liegt, durch ihre Methodik nur vergrößere. Es komme vielmehr darauf an, die Leser persönlich anzusprechen, sie bei ihren Problemen abzuholen und ihnen anhand der Rollenbilder in der Bibel Handlungsstrategien an die Hand zu geben, mit welchen sie ihre aktuellen Lebenslagen in den Griff bekommen können. Dem Leser sollte die Möglichkeit gegeben werden, sich mit den Personen in den Geschichten zu identifizieren. Dass funktioniert jedoch nur durch das Anfertigen einer Brücke, die dem Leser die Gelegenheit gibt den Graben zwischen der Gegenwart und der Vergangenheit leichter zu überqueren. Eugen Drewermann greift zu diesem Zweck auf die Methodik der Tiefenpsychologie zurück und wendet C.G. Jungs Ansatz der Archetypen auf die Wunder- und Offenbarungsgeschichten der Bibel an. Indem nämlich die tiefsten Schichten einer Erzählung zu Tage gefördert werden, gelangt man zum eigentlich Wesentlichen der Geschichte, ähnlich wie es bei der Abtragung der eigenen Seelenschichten und der Erkundung des Unbewussten funktioniert. In der vorliegenden Arbeit soll nun näher auf das tiefenpsychologische Bibelverständnis Drewermanns eingegangen werden. Es wird aufgezeigt, inwiefern sein Ansatz den garstigen Graben überwinden kann, zugleich aber neue Steine in den Weg legt, deren Beseitigung eine neue Herausforderung darstellt. Dabei wird man in Kürze auch auf das Archetypen-Verständnis von Carl Gustav Jung und die Entwicklung des Dialoges zwischen der Tiefenpsychologie und der Theologie eingehen müssen. Der zweite Teil dieser Arbeit beschäftigt sich dann jedoch weitestgehend mit der Frage inwieweit der Religionsunterricht von der Methodik der tiefenpsychologischen Biblexegese profitieren kann. Eine ausgearbeitete Unterrichtsreihe, mit einer Auslegung von Markus 5,1 - 20, nach dem Konzepte Drewermanns, soll anschaulich erläutern, welchen Nutzwert eine tiefenpsychologische Bibel-Exegese für den Unterricht hat. Da ein Vorverständnis der Tiefenpsychologie, beziehungsweise der Psychoanalyse erwartet werden muss, empfiehlt sich ein Stundenkonzept für die zweite Sekundarstufe, in der die Schüler bereits die notwendige Sachkompetenz erlangt haben oder ihnen der Erwerb dieses komplexen Themas leichter fällt. Weiterhin wird eine weitere Methode der Bibeldidaktik vorgestellt, der Bibliolog, die mit Drewermanns Modell ins Gespräch gebracht werden kann. Das abschließende Fazit, fasst die Ergebnisse dieser Arbeit zusammen.

# **1. Die Tiefenpsychologie und Psychoanalyse im Kontext der christlichen Kirche**

Mit Sigmund Freud, dem Begründer der Psychoanalyse begann, wie es immer wieder gerne dargestellt wird, die dritte Kränkung der Menschheitsgeschichte. Nach der kopernikanischen Wende, nach welcher der Mensch und seine Erde nicht mehr der Mittelpunkt des Kosmos sein sollten und der darwinistischen Evolutionstheorie, die den Menschen nur als Weiterentwicklung niederer Tierarten beschrieb, schockierte nun die Beobachtung, dass der Mensch nicht mehr Herr in seinem eigenen Haus sei, sondern von Trieben und anderen unbewussten Einflüssen geleitet werde. Mit der Psychoanalyse und der Entdeckung des bewussten und unbewussten Ichs sollte Freud jedoch noch vielen kranken Menschen helfen, die sich in ihrer Not in die Obhut des Psychotherapeuten begaben. Gerade hysterische Patienten, deren heutige Definition nicht mehr allzu sehr mit dem damaligen Krankheitsbild der Hysterie korreliert, fanden bei Freud, Breuer, Charcot oder Janet, die Heilung, die sie so lange ersehnten. Mit dem veröffentlichten Fall Bertha Pappenheims, auch bekannt unter der hysterischen Patientin *Anna O.*, bewiesen Josef Breuer und Sigmund Freud die Wirksamkeit ihrer Psychoanalyse, indem sie aufzeigten, dass die Geschädigten größtenteils an Reminiszenzen aus der Kindheit leiden, die daraus resultierenden Symptome jedoch dadurch geheilt werden könnten, dass man ihnen ihre unbewussten Erinnerungen der Infantilszenen wieder ins Bewusstsein rückt.<sup>5</sup> Die kathartische Methode, unter der man das „Aussprechen von inneren Konflikten oder konflikthaften Ereignissen aus der Vergangenheit“<sup>6</sup> versteht, half dem Patienten eine seelische Reinigung zu vollziehen und sich auf diese Weise zumindest vorübergehend von hysterischen Anfällen zu befreien.

## **1.1 Über den Dialog der Tiefenpsychologie mit der Theologie**

Es stellt sich nun die Frage, inwieweit früher die katholische Kirche, ja die theologischen Wissenschaften an sich, um einen positiven Dialog mit der Psychoanalyse bemüht gewesen wäre, hätte Freuds Religionskritik und besonders sein Vergleich der

---

<sup>5</sup> Vgl. Alexander Mitscherlich u.a. (Hg.): Sigmund Freud: Hysterie und Angst. Frankfurt a. M.: Fischer 1972 S.72.

<sup>6</sup> Josef Rattner: Klassiker der Tiefenpsychologie. Augsburg: Bechtermünz 1997, 6.